

BdV Pressemitteilung 29.09.2016

Beitragssteigerungen in der PKV angekündigt

BdV rät Kunden zur Tarifoptimierung

Henstedt-Ulzburg - Wie von der Versicherungswirtschaft angekündigt, werden viele privat Krankenversicherte zum Jahreswechsel erneut mit Beitragserhöhungen im zweistelligen Bereich belastet. Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des Bund der Versicherten e. V. (BdV) – Deutschlands größtem Verbraucherschutzverein, wenn es um private Versicherungen geht – fordert von den Privaten Krankenversicherungen (PKV) ein Umdenken in puncto Prämienberechnung: „Nicht nur die sinkenden Zinseinnahmen auf die Rückstellungen der PKV wegen der Nullzinspolitik führen zu laufenden Prämienerrhöhungen. Wir fordern schon seit langem, dass auch Inflation und der medizinische Fortschritt von vornherein in die Prämie einkalkuliert werden müssen. Nur so kann man stetigen Prämienerrhöhungen Herr werden.“ Der Verbraucherschutzverein rät betroffenen Verbrauchern, sich unabhängig zum Thema „Tarifwechsel“ beraten zu lassen.

Steigende Kosten im Gesundheitssystem sowie ein erhöhtes Schadenaufkommen im Bestand führen dazu, dass die Beiträge in der Privaten Krankenversicherung stetig steigen. Erhöhungen zwischen 3 und 5 Prozent pro Jahr sind ganz normal. Angekündigt sind jetzt aber branchenweit Erhöhungen im zweistelligen Bereich. Eine weitere Bewährungsprobe für die ohnehin schon geschundenen PKV-Versicherten. „Da die Versicherer mit zu hohen Zinsen kalkuliert haben, wird sich das Problem in den kommenden Jahren weiter zuspitzen“, gibt Kleinlein zu bedenken.

Wehren können sich bereits privat Versicherte gegen solche Erhöhungen regelmäßig nicht. Ihnen bleibt dann nur der Tarifwechsel innerhalb des Unternehmens. BdV-Mitglieder können sich ausführlich zu diesem Thema bei dem Verbraucherschutzverein beraten lassen.

Um extreme Beitragssprünge zu vermeiden und damit auch die Bezahlbarkeit der Prämie im Alter zu garantieren, ist es nach Ansicht des BdV zwingend erforderlich, dass die Branche umdenkt und die Inflation und den medizinischen Fortschritt einkalkuliert. „Dies führt zwar zu höheren Einstiegsprämien, aber der Verbraucher muss dann nur mit moderat steigenden und kalkulierbaren Prämien rechnen“, erläutert Kleinlein.

.....

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine
Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-
Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere
Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler
entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail
an: presse@bundderversicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss